

# JAHRESBERICHT 2021

BERATUNGSANGEBOT DES  
CARITAS-FRÜHFÖRDERUNGSDIENSTES PASSAU



Hilfen für Eltern von  
Säuglingen und Kleinkindern  
in Landkreis und Stadt Passau

Caritas-Frühförderungsdienst Passau  
Neuburger Str. 128, 94036 Passau  
Tel.: 0851/951688-0  
Fax: 0851/951688-30  
e-Mail: [ff-dienst@caritas-passau.de](mailto:ff-dienst@caritas-passau.de)  
[www.fruehfoerderung-passau.de](http://www.fruehfoerderung-passau.de)

# Inhaltsverzeichnis

---

Vorwort und Dank

1. Personelle Besetzung
2. Familien- und kindbezogene Statistik 2021
  - 2.1. Anzahl betreuter Kinder
  - 2.2. Geschlechterverteilung
  - 2.3. Alter der Kinder zum Meldezeitpunkt
  - 2.4. Wohnort
  - 2.5. Anregung zur Anmeldung
  - 2.6. Vorstellungsgründe
  - 2.7. Anzahl durchgeführter Termine
  - 2.8. Anzahl von Hausbesuchen gegenüber Terminen in der Beratungsstelle
  - 2.9. Beendigung der Beratung
  - 2.10. Fallbezogene Zusammenarbeit und Vernetzung
3. Vernetzung, Gremienarbeit, Arbeitskreise und Arbeitstagungen
4. Multiplikatorenfunktion, Vorträge
5. Fallsupervision, Fort- und Weiterbildung
6. Zusammenfassung

# Vorwort und Dank

---

Eltern von Babys und Kleinkindern steht heute eine Vielzahl an Unterstützungs- und Beratungsangeboten zur Verfügung, welche es vor 20 Jahren so nicht gab. Eines davon ist „Die wichtigen Jahre 0-3“. Kindern einen guten Start ins Leben zu ermöglichen, ist eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe. Jeder Euro, der für die frühe Förderung kleiner Kinder ausgegeben wird, zahlt sich vierfach aus, wie Untersuchungen zeigen. Psychisch gesunde und leistungsfähige Kinder verursachen nämlich in ihrem weiteren Lebenslauf deutlich geringere Kosten im Gesundheits-, Bildungs-, Sozial- und Justizsystem.

Im Februar 2022 trete ich den Ruhestand an. So möchte ich mich an dieser Stelle von Herzen bei unseren Kooperations- und Vernetzungspartnern, den Mitarbeiterinnen der Jugendämter, den Kinderärzten, den Kindertagesstätten, den Beratungsstellen, Hebammen und allen Personen für die vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken. Der Kontakt zu den Kleinen und die Beratung der Eltern hat mir viel Freude gemacht.

Für die Zukunft wünsche ich Ihnen alles Gute!

gez.

Josef Krenner

Stv. Einrichtungsleiter

Dipl. Psychologe

Psychologischer Psychotherapeut

# 1. Personelle Besetzung

---



Gisela Hausmann

## Erzieherin

### Aus- und Weiterbildungen:

- Entwicklungspsychologische Beratung für 0-3-jährige
- Verschiedene Fortbildungen in
- Ernährung von Säuglingen
- Babymassage nach Leboyer
- Bewegungsförderung für Kleinkinder
- Gesprächsführung und Wertschätzung
- Musikalische Erziehung bei Kleinkindern
- u.v.m.

Tätig im Caritas-Frühförderungsdienst Passau seit 1991; im Beratungsangebot „Die wichtigen Jahre 0-3“ mit 14,61 Wochenstunden.



Josef Krenner

## Diplom-Psychologe

### Aus- und Weiterbildungen:

- STEEP TM-Berater - Berater für frühe Bindung
- Weiterbildung in Integrativer Eltern-Säuglings-/Kleinkind-Beratung
- Mentorentraining SAFE®-Sichere Ausbildung für Eltern
- Ausbildung in Gestalttherapie
- Weiterbildung in Integrativer Kindertherapie, Gestaltmethoden in der Kinderbehandlung
- Ausbildung zum Gruppenleiter für das Gordon-Familientraining

Tätig im Caritas-Frühförderungsdienst Passau seit 1985; im Beratungsangebot „Die wichtigen Jahre 0-3“ mit 19,5 Wochenstunden.



Karin Krinninger

### Diplom-Sozialpädagogin, Systemische Therapeutin

#### Aus- und Weiterbildungen:

- Systemische Individual- Paar- und Familientherapie (DGFS)
- Systemisches Elterncoaching
- Systemische Kinder- und Jugendtherapie (DGFS)
- Psychologische Beraterin
- Weiterbildung in Integrativer Eltern-Säuglings-Kleinkindberatung

Tätig im Caritas-Frühförderungsdienst Passau seit 2017, im Beratungsangebot „Die wichtigen Jahre 0-3“ seit Januar 2022 mit 19,5 Wochenstunden.



Gerhard Krinninger

### Diplom-Psychologe univ.

#### Aus- und Weiterbildungen:

- 1989: Diplom-Psychologe univ.
- 1994: Klinischer Psychologe/Psychotherapeut BDP
- 1999: Approbation als Psychologischer Psychotherapeut
- 2003: Systemischer Supervisor und Organisationsberater im Non-Profit-Bereich
- 2012: Weiterbildung in Integrativer Eltern-Säuglings-/Kleinkind-Beratung
- seit 2013 auch Fachbereichsleiter für Frühförderung im Caritasverband für die Diözese Passau e. V.
- 2019: Zertifizierung als ICF-Trainer der VIFF

Tätig im Caritas-Frühförderungsdienst Passau seit 1994; seit 2004 Leiter des Caritas-Frühförderungsdienstes Passau.

## 2. Familien- und kindbezogene Statistik 2021

---

### 2.1. Anzahl betreuter Kinder

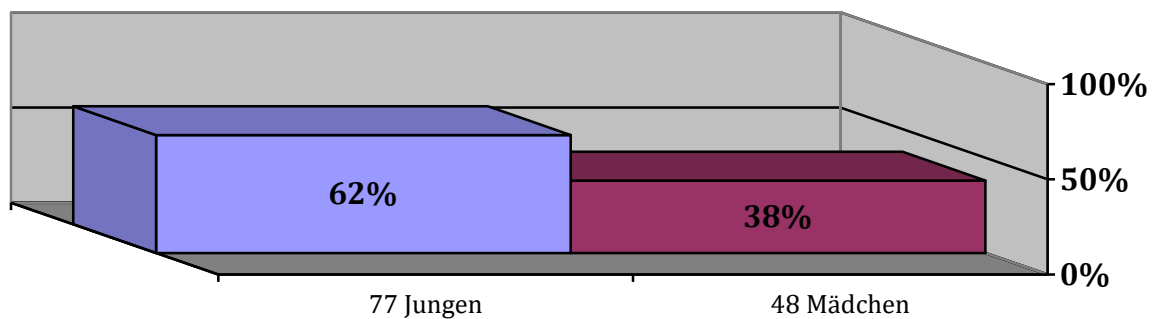
Im Zeitraum Januar bis Dezember 2021 wurden 125 Kinder betreut.

Aus dem Vorjahr wurden 25 Fälle übernommen. 100 Beratungsfälle wurden neu angenommen. Dabei handelte es sich mit Ausnahme von 4 Wiederanmeldungen um erstmalige Meldungen.

Es wurden 42 Migrantenkinder (34 Prozent der Kinder) betreut.

### 2.2. Geschlechtsverteilung

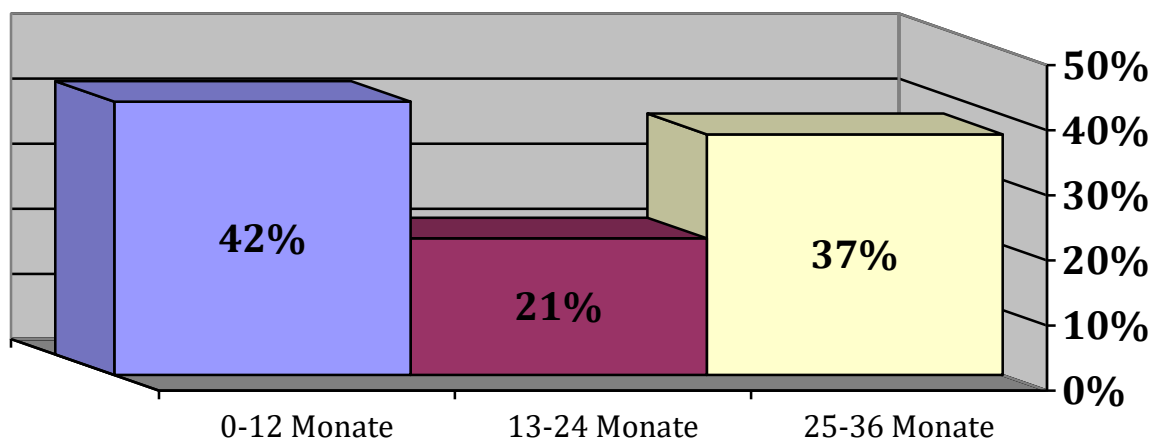
Es wurden 77 Jungen und 48 Mädchen betreut.



### 2.3. Alter der Kinder zum Meldezeitpunkt

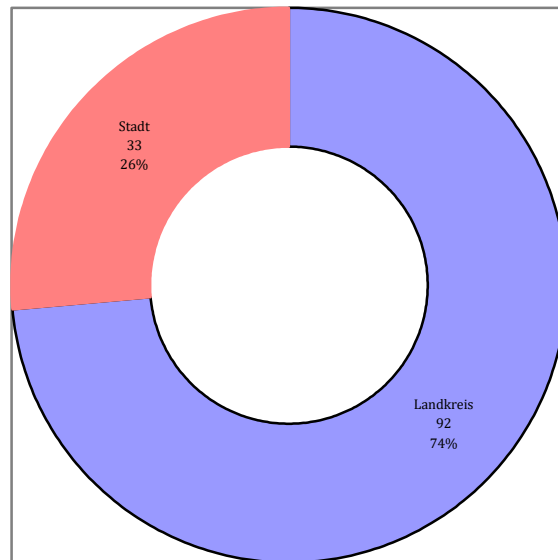
ALTER DER KINDER IN MONATEN	ANZAHL	PROZENT
Schwangerschaft	1	1%
0-3 Monate	16	13%
4-6 Monate	13	10%
7-9 Monate	11	9%
10-12 Monate	12	9%
13-18 Monate	16	13%
19-24 Monate	10	8%
25-30 Monate	26	21%
31-36 Monate	20	16%

42 % der Kinder war bei der Erstanmeldung 0-12 Monate alt. 21 % der Kinder war bei der Anmeldung im zweiten Lebensjahr (13-24 Monate) und 37 % der Kinder im dritten Lebensjahr (25-36 Monate), d. h. die meisten Anmeldungen erfolgten im ersten und dritten Lebensjahr der Kinder.



## 2.4. Wohnort: Stadt oder Landkreis Passau

Von den 125 betreuten Kindern stammen 92 aus dem Landkreis, also 74 Prozent, und 33 aus der Stadt Passau, das sind 26 Prozent, d. h. drei Viertel der Kinder kommt aus dem Landkreis und knapp ein Viertel aus der Stadt Passau.



## 2.5. Anregung zur Anmeldung

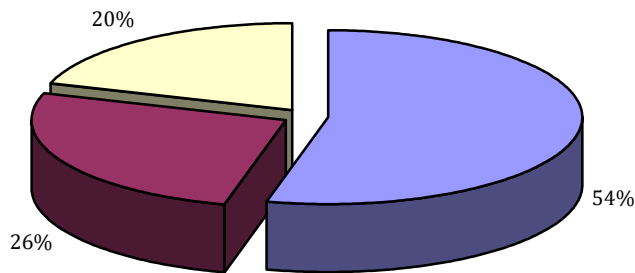
Der Hinweis auf das Beratungsangebot „Die wichtigen Jahre 0-3“ erfolgte durch folgende Berufsgruppen, Einrichtungen und Stellen:

STELLEN	ANZAHL	PROZENT
Kinderärzte	26	21%
Eigeninitiative, Bekannte, Medien (Flyer, Vortrag, Internet, ...)	24	19%
Kindertagesstätten/Krippen	28	22%
Netzwerk „Frühe Kindheit“(KoKi)	22	17%
Jugendämter	11	9%
Hebammen	6	5%
Frühförderstelle und PPD	5	4%
Kinderklinik/ SPZ	1	1%
Psychosoziale Beratungsstelle	1	1%
Stillberaterin	1	1%



## 2.6. Vorstellungsgründe

	Anzahl	Prozent
1. Frühkindliche Regulationsstörungen und Verhaltensprobleme der Kinder	67	54%
2. Vielfältige familiäre Belastungen und geringe Ressourcen	33	26%
3. Allgemeine Fragen zur Entwicklung und Erziehung des Kindes bzw. Früherkennung von Entwicklungsrisiken	25	20%



■ Frühkindl. Regulationsstörungen (67 Anmeldungen)
■ Vielfältige fam. Belastungen u. geringe Ressourcen (33 Anmeldungen)
■ Allg. Entwicklungs- u. Erziehungsfragen Früherkennung (25 Anmeldungen)

Frühkindliche Regulationsstörungen verteilen sich wie folgt:

FRÜHKINDLICHE REGULATIONSPROBLEME (MEHR ALS EINE ANGABE MÖGLICH)	ANZAHL	PROZENT
Exzessives Schreien	5	7%
Ein- und Durchschlafstörung	33	49%
Anklammern/Ängste	5	7%
Fütterproblem/Esstörung	5	7%
Trotz/Aggression/Opposition	24	36%
Unruhe/Spielunlust	9	13%

Bei jedem zweiten regulationsgestörten Kind lag eine Schlafstörung vor, bei gut einem Drittel der Kinder bereitete das trotzige, aggressive und oppositionelle kindliche Verhalten Probleme.

## 2.7. Anzahl durchgeführter Termine

Es fanden 478 Kontakte mit den Kindern und ihren Eltern statt. Die Termine dauerten in der Regel ein bis zwei Stunden. Manche Beratungen erfolgten telefonisch. Die Anzahl der Termine pro Familie im Jahr 2021 lag zwischen einem und 19 Terminen.

Bei 33 Prozent der vorgestellten Kinder war nur ein Termin vonnöten, bei zwei Drittel der Kinder konnte die Betreuung spätestens nach 3 Terminen beendet werden.

Lag bei einem Kind eine frühkindliche Regulationsstörung bzw. ein Verhaltensproblem vor, konnte bei 72% der Kinder die Beratung nach 3 Terminen erfolgreich abgeschlossen werden, nur bei 28% waren mehr Termine erforderlich.

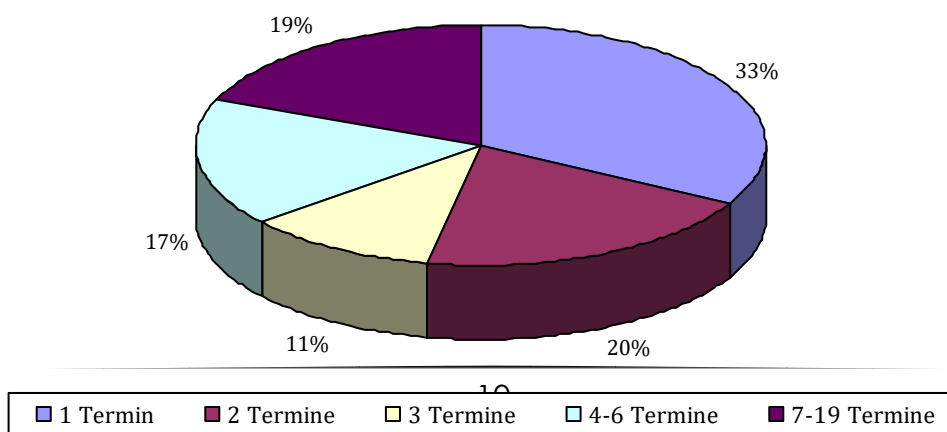
Allgemeine Entwicklungs- und Erziehungsfragen der Eltern ließen sich in 76 Prozent der Fälle in ein bis zwei Terminen beantworten.

Bei vielfältigen familiären Belastungen ist eine intensivere Betreuung und Begleitung notwendig.

49 Prozent der Beratungskontakte im Jahr 2021 fand in diesen Familien statt. Hier wurden pro Familie im Schnitt 7 Termine aufgewendet.

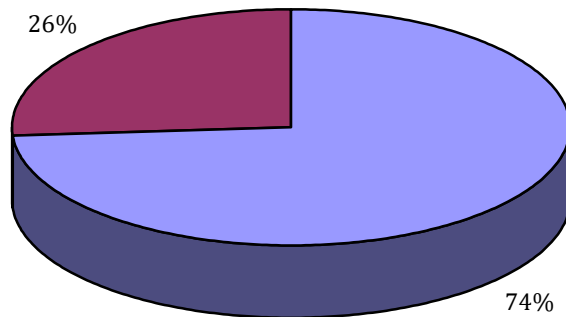
Insgesamt ergab sich folgende Verteilung von Beratungsterminen pro Familie:

ANZAHL AN BERATUNGSTERMINEN PRO FAMILIE 2018	HÄUFIGKEIT	PROZENT
1 Termin	42	33%
2 Termine	26	20%
3 Termine	14	11%
4 Termine	11	9%
5 Termine	6	5%
6 Termine	4	3%
7 Termine	5	4%
8 Termine	4	3%
9 Termine	--	--
10 Termine	4	3%
11 Termine	1	1%
12 Termine	1	1%
13 Termine	--	--
14 Termine	1	1%
15 Termine	2	2%
16 Termine	1	1%
17 Termine	2	2%
19 Termine	1	1%



## 2.8 Anzahl von Hausbesuchen gegenüber Terminen in der Frühförderstelle

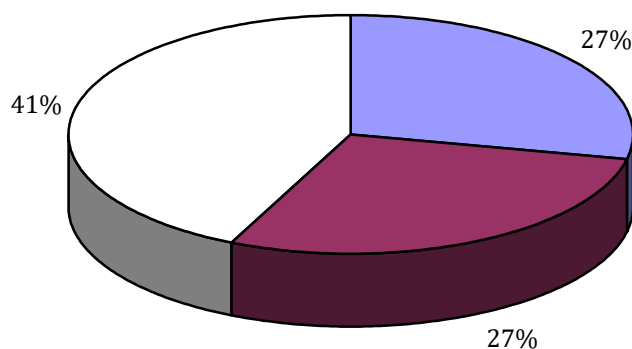
Von den 478 durchgeführten Terminen fanden 355, das sind fast drei Viertel, mobil statt, d. h. zuhause oder in der Kinderkrippe und 123 Termine (26%) in der Frühförderstelle.



■ 355 mobile Termine (zuhause od. in Kinderkrippe)  
■ 123 ambulante Termine i. d. Beratungsstelle

## 2.9. Beendigung der Beratung

95 Beratungsfälle von den 125 im Jahr 2021 betreuten Fällen wurden abgeschlossen, das sind 76%. Bei 27% der Fälle (26 Abmeldungen) wurde eine Besserung erreicht. Bei 25 Familien (27%) war keine weitere Beratung mehr nötig. Eine Familie brach die Beratung ab. In 39 Fällen (41%) wurden die Kinder weitervermittelt, und zwar 34 Kinder an die Interdisziplinäre Frühförderstelle, drei Kinder an das Sozialpädiatrische Zentrum Passau und je ein Kind in eine Krippe und an eine logopädische Praxis. Vier Kinder schieden wegen des Umzugs der Familie aus der Betreuung aus.



■ Besserung der kindlichen Probleme (26 Abm.)      ■ Kein weiterer Beratungsbedarf (25 Abm.)  
□ Weitervermittlung (39 Abm.)

## 2.10. Fallbezogene Zusammenarbeit und Vernetzung

Gespräche, Telefonate und Absprachen - bezogen auf ein Kind und seine Familie - fanden mit folgenden Institutionen bzw. Fachkräften statt: Kindertagesstätten, Kinderärzte, „Netzwerk Frühe Kindheit“ (KoKi), Jugendämter, Frühförderstelle, Erziehungsberatung, Hebammen und Sozialpädagogische Familienhilfen (SPFH).

In den Familien mit vielfältigen Belastungen waren immer auch andere Stellen wie KoKi, SPFH, Jugendamt, Tagesmütter oder Haushaltshilfen tätig.

### 3. Vernetzung, Gremienarbeit, Arbeitskreise und Arbeitstagungen

Wegen der Kontakteinschränkungen aufgrund der Covid-19-Pandemie wurden viele Arbeitskreise und -tagungen abgesagt.

Die Mitarbeiter des Beratungsangebots „Die wichtigen Jahre 0-3“ nahmen 2021 an folgenden Arbeitskreisen teil:

- Teilnahme am Netzwerktreffen „Begleitet aufwachsen“ im Rahmen des Kinder- und Familiengesundheitsnetzwerks Ostbayern (KiGO) in der Kinderklinik Passau zum Thema „Sichere Eltern-Kind-Bindung“ am 11.05.2021.
- Teilnahme am AK Frühe Hilfen des Diözesancaritasverbandes zum Thema „Austausch – Frühe Hilfen in Zeiten von Corona“ am 08.06.2021 und am 16.11.2021 zum Thema „Umgangskonzepte für unter 3-Jährige“.

### 4. Multiplikatorenfunktion/Vorträge

Coronabedingt gab es im vergangenen Jahr nur wenige Anfragen an die Mitarbeiter des Beratungsangebotes 0-3, ihr fachliches Wissen über Säuglinge und Kleinkinder an Eltern und Erzieherinnen weiterzugeben.

Geplante Vorträge und Gesprächsrunden in Präsenz wurden aus Infektionsschutzgründen fast alle abgesagt. Am 29.10.2021 fand ein Vortrag mit Gesprächsrunde im Rahmen des Elternkurses „Fit für's Kind“ der Katholischen Schwangerschaftsberatungsstelle statt.

### 5. Fallsupervision, Fort- und Weiterbildung

Die Mitarbeiter besprachen 2021 monatlich Fälle, nahmen an internen und externen Fortbildungen teil, soweit sie wegen der Pandemie stattfanden, und trafen sich mit „Schreibaby“-Beratern aus den angrenzenden Landkreisen zu Intervisionssitzungen.

Folgende Fortbildungs- und Supervisionsveranstaltungen wurden wahrgenommen:

- Monatliche interne Fallbesprechungen und Intervisionen im 0-3-Team.

- Fallbesprechungen bzw. Intervisionssitzungen mit „Schreibaby“-Berater/innen aus anderen Einrichtungen und Regionen (Erziehungsberatungsstellen Passau, Altötting und Deggendorf, Frühförderstellen Regen, Freyung und Passau, SPZ Passau) am 28.09.2021.
- Online-Fortbildung der AGkE am 09.06.2021 zum Thema „Ich bin auch dabei! – Kinder schützen – das ist unsere gemeinsame Überzeugung“.
- Online-Fortbildung des Forums Frühe Kindheit vom 03.-04.06.2021 zum Thema „Interaktion und Bindung in den ersten Lebensjahren“.

## 6. Zusammenfassung

---

Das Beratungsangebot „Die wichtigen Jahre 0-3 - Beratung für Eltern von Säuglingen und Kleinkindern in Stadt und Landkreis Passau“ des Caritas-Frühförderungsdienstes Passau gibt es seit dem 1. April 2008.

Finanziert wird das Beratungsangebot von Landkreis und Stadt Passau sowie vom Caritasverband für die Diözese Passau e. V.

Als Fachkräfte sind zwei Diplom-Psychologen und eine Erzieherin mit zusammen 34,11 Wochenstunden tätig.

„Die wichtigen Jahre 0-3“ unterstützen die Eltern beim Beziehungsaufbau zu ihrem Kind in den ersten drei Lebensjahren. Eine positive Beziehungserfahrung mit seinen Eltern ist die Grundlage für eine günstige Entwicklung des Kindes im weiteren Lebensverlauf.

Folgende fünf Aufgabenbereiche umfasst das Angebot:

1. Die Beratung von Eltern regulationsgestörter, verhaltensproblematischer Kleinkinder
2. Die Beratung von Familien mit vielfältigen Belastungen und geringen Ressourcen
3. Die Beratung von Eltern mit Fragen zur Erziehung und Entwicklung ihres Kindes
4. Die regionale Vernetzung mit anderen Diensten und Hilfen für Familien mit kleinen Kindern
5. Multiplikatorenaufgaben

Ein Fünftel der Eltern, die sich anmelden, erhält mittlerweile Kenntnis davon durch sog. Mundpropaganda von Bekannten und Freunden, das Internet, Flyer oder durch Vorträge der Mitarbeiter. Sie melden sich von sich aus.

Ein weiteres Fünftel der Eltern wird von Kindertagesstätten auf das Angebot aufmerksam gemacht. Ansonsten werden die Eltern vor allem von Kinderärzten, KoKi, Jugendämtern, Hebammen und Mitarbeitern der Frühförderung auf „Die wichtigen Jahre 0-3“ verwiesen.

Im Jahr 2021 wurden 125 Familien mit kleinen Kindern beraten. 42% der Kinder war bei der Erstanmeldung 0-12 Monate alt, bei 21% der Anmeldungen waren die Kinder im zweiten, bei 37% im dritten Lebensjahr.

67 der 125 Eltern (54%) suchten Hilfe, weil ihr Kind Regulations- und Verhaltensprobleme zeigte, vornehmlich weil ihr Kind schlecht schlief oder stark trotzte. 33 Eltern (26%) erbaten Beratung, weil sie aufgrund vielfältiger familiärer Belastungen und geringer eigener Ressourcen in ihren Beziehungs- und Erziehungskompetenzen gestärkt werden wollten. Fast die Hälfte der Beratungskontakte im Jahr 2021 entfiel auf diese Familien. Schließlich hatte eine dritte Gruppe von Eltern, nämlich 25

(20%), Fragen zur Erziehung und Entwicklung ihres Kindes, ohne dass kindliche Auffälligkeiten vorlagen oder die Familie vielfältigen Belastungen ausgesetzt gewesen wäre.

355 von den 478 durchgeführten Terminen (74%) fand mobil zu Hause oder in der Kinderkrippe statt, 70 mehr als vor einem Jahr. Drei Viertel der im Jahr 2021 betreuten Fälle wurden abgeschlossen. Davon waren 54% der Beratungen unmittelbar hilfreich, so dass kein weiterer Beratungsbedarf mehr bestand bzw. die Probleme sich gebessert hatten. 39 Kinder (41%) wurden weitervermittelt, 34 davon an die „Interdisziplinäre Frühförderung“.

Verglichen mit den vergangenen drei Jahren hat sich der Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund von 16% im Jahr 2017, 20% in 2019 und 25% in 2020, auf jetzt 34% der betreuten Kinder erhöht.

Laut Statistischem Bundesamt haben 40% der Kinder unter fünf Jahren in Deutschland einen nicht-deutschen Elternteil.

Während in den vergangenen Jahren der Anteil neugemeldeter Kinder sich gleich auf die drei Lebensjahre verteilte, wurden im vergangenen Jahr vor allem Kinder im ersten und dritten Lebensjahr neu bei uns vorgestellt.